

reformiert *süd*



Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

Juni - August 2013

Landesgrenzen spielen keine Rolle

25 Jahre Vereinigung von reformiert Nordwestdeutschland und Bayern

Auf einer gemeinsamen Synodaltagung der beiden reformierten Kirchen in Erlangen wurde am 9. Juni 1988 eine völlig neue Kirchenverfassung beschlossen. Fünf Jahre dauerte die Arbeit daran und fand unter der Maßgabe statt, „den besten Traditionen beider Kirchen und den Anforderungen der Gegenwart“ gerecht zu werden. Dieser Vereinigungsprozess war bis zuletzt keineswegs unumstritten.

Der damalige Präses der Evangelisch-reformierten Kirche in Bayern, Pfarrer Hartmut Wenzel, schrieb dann aber in einem Bericht über die „Gründungssynode“ der Evangelisch-reformierten Kirche: „Die bisherige gute Zusammenarbeit mit Nordwestdeutschland und die Tatsache, daß wir dort schon immer Hilfe erhalten haben, waren der Grund, uns an diese Kirche zu wenden. Bald zeigte sich in der Verhandlungen, daß eine Mitgliedschaft in der EKD nur innerhalb einer größeren Kirche zu erreichen sei. Von Anfang an ging es dabei nicht um einen Anschluß an Nordwestdeutschland, sondern um einen Zusammenschluß in einer neuen Kirche. Wir haben Nordwestdeutschland zu danken, daß wir als wesentlich kleinerer Partner immer gleichberechtigt behandelt wurden.“

Am 1. Februar 1989 trat die neue Verfassung in Kraft. Die Evangelisch-reformierte Kirche wurde damit eine Landeskirche, die über Landesgrenzen hinweg reformierte Regionen und einzelne Gemeinden verbindet.

Herbert Sperber ist der neue Pfarrer in Marienheim



Der aus Nürnberg stammende Theologe ist im Moment noch Pfarrer in Osnabrück. Er wurde am 21. April einstimmig zum neuen Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Marienheim gewählt.

Pfarrer Sperber folgt auf Hartmut Dusse, der im letzten Sommer in den Ruhestand verabschiedet wurde. Zur Marienheimer Pfarrstelle gehört mit der Neuausschreibung auch eine Beauftragung für die Öffentlichkeitsarbeit der Reformierten in Süddeutschland, die bislang von Georg Rieger wahrgenommen wurde.

Herbert Sperber ist in Fischbach bei Nürnberg aufgewachsen. Nach dem Studium in Tübingen und Heidelberg verbrachte er sein Vikariat in Nordhorn, um danach an die Atterkirche in Osnabrück zu wechseln, wo er als Pastor gewählt und ordiniert und in den Gemeindedienst eingeführt wurde. Seit 2008 betreut er neben einem Gemeindebezirk auch die neu gegründete Jugendkirche in Osnabrück.

Mit seiner Frau und den gemeinsamen Töchtern wird Herber Sperber zum Juli nach Marienheim ziehen. Der Gottesdienst zu seiner Einführung ist für den 7. Juli um 15 Uhr geplant.

Neben den Aufgaben in der Gemeinde wird Pfarrer Sperber auch die Öffentlichkeitsarbeit für den Syn-

odalverband übernehmen, *reformiert-süd* herausgeben und den Internetauftritt betreuen. Schon die nächste Ausgabe dieser Zeitung wird er verantworten. *sf*

Pfarrer Müller feiert Ordinationsjubiläum

Der 1. Mai war für Pfarrer Norbert Müller und die Kirchengemeinde München 2 in diesem Jahr ein besonderer Tag: Genau vor 25 Jahren, 1988, wurde Norbert Müller, der aus der Ev.-ref. Kirchengemeinde Hannoversch-Münden stammt, in Neuperlach ordiniert und in den Dienst der Gemeinde berufen. Seitdem ist Norbert Müller in Gottesdiensten in Neuperlach und der Königswiese, im Konfirmandenunterricht und in der Seelsorge vielfältig tätig. Der Vater zweier Söhne ist inzwischen der dienstälteste Pfarrer der Ev.-ref. Kirche in Bayern, die seit ebenfalls 25 Jahren als Synodalverband XI der Evangelisch-reformierten Kirche angehört. Zu den besonderen Schwerpunkten der Arbeit von Norbert Müller zählt die Ökumene, die er in zahlreichen Kontakten pflegt. *sf*



Pfarrer Norbert auf der Kanzel, hier beim Jubiläum vor zwei Jahren (Foto: Rieger)

Mehr als nur laut sprechen ...

Schulung für Presbyterinnen und Presbyter zum richtigen Sprechen und zur Verantwortung im Gottesdienst

Vom 8. bis 10. März traf sich eine Gruppe von Presbyterinnen und Presbytern der Evangelisch-reformierten Kirche in Bayern im Freizeitheim unserer Kirche in Oberweiz zu einer „Presbyter-schulung“.

chen müssen.

Akzentuiertes Sprechen und richtiges Atmen standen zunächst im Vordergrund. Praxisübungen vertieften die Lernerfahrungen. Einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Sprecherziehung probten das Gelernte gleich am Sonntag Morgen im Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Jochen Fähler

Die Rüstzeit beschäftigte sich mit Themen rund um den Gottesdienst wie „Lebendiger Gottesdienst“ sowie „Die Verantwortung des Presbyteriums für den Gottesdienst“ und „Lesen im Gottesdienst“.

Der Abend am Anreisetag galt dem gemeinsamen Kennenlernen. Zudem erörterte Präses Pfarrer Simon Froben mit den Presbyterinnen und Presbytern Fragen zur Liturgie, Verantwortung im Presbyterium, Rechtsfragen und vieles mehr.

Die Verantwortung für den Gottesdienst liegt beim Presbyterium

Am zweiten Tag der Presbyter-schulung wurden den Teilnehmern zwei Workshops angeboten: Der Themenbereich „Die Verantwortung des Presbyteriums für den Gottesdienst“ fand unter Federführung des ehemaligen Moderationsmitgliedes Georg Rieger aus Nürnberg statt.

Das Forum „Lesen im Gottesdienst“ wurde von Frau Tanya Häringer moderiert, die Schauspielerin ist und sich auf das „Coaching“ all derer spezialisiert hat, die in Gottesdiensten spre-

konnten bereits am nächsten und letzten Tag der Presbyter-rüstzeit das Erlernte, im Gottesdienst der Kirchengemeinde Bayreuth, an dem sie mitwirkten, in die Realität umsetzen. Der Gottesdienst wurde vom ehemaligen Bayreuther Pfarrer Dr. Jochen Fähler geleitet. Die „neu geschulten Lektoren“ meisterten Ihre Aufgabe hervorragend.

Nach dem Gottesdienst und einem obligatorischen Gruppenfoto gab es anschließend noch Gelegenheit zur Nachbesprechung und zum gegenseitigen Feed-back. Ebenfalls erläuterte Trainerin Häringer ihre Beobachtungen und Eindrücke.

Empfehlung auf für Pfarrerinnen und Pfarrer

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser ungewöhnlichen Presbyter-Rüstzeit zeigten sich begeistert von Form und Inhalt der Schulung und äußerten den Wunsch, dass diese Form der Fortbildung auch den Pfarrerinnen und Pfarrern der Ev.-ref. Kirche in Bayern ermöglicht wird.

*Kurt-Werner Schuppener
(Presbyter in Erlangen)*

Reformierte arbeiten im Islamforum Bayern mit

Seit diesem Jahr arbeitet die Ev.-ref. Kirche in Bayern beim Islamforum des Freistaates mit. Der im Januar auf der Wahlsynode berufene neue Islambeauftragte unserer Kirche, Pfarrer Johannes Mann, Erlangen, nahm jüngst an der Konferenz des Islamforums in München teil. Bei diesem Treffen wurde der Islambeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Kirchenrat Rainer Oechslen zum Vorsitzenden für die christlichen Kirchen gewählt und der Penzberger Imam Benjamin Idriz zum muslimischen Vorsitzenden.

Bei der letzten Konferenz des Islamforums in Augsburg hatten Teilnehmer ausdrücklich eine Mitarbeit der Evangelisch-reformierten Kirche in Bayern angeregt.

Das nächste Treffen des Islamforums wird im Herbst in Erlangen stattfinden, um sich über die Arbeit des neuen Studienzweiges für Islamische Theologie zu informieren.

Im April wird Prof. Hartmut Bobzin, Lehrstuhlinhaber für Orientalische Philologie und Islamwissenschaften und aktives Mitglied der Kirchengemeinde Erlangen, emeritiert. Prof. Bobzin, der weltweit als einer der bedeutendsten Islamwissenschaftler gilt, hatte auf der Herbstsynode unseres Synodalverbandes über seine langjährige Übersetzungsarbeit am Koran berichtet. Vor drei Jahren hatte der Nachfolger auf dem berühmten Lehrstuhl des Orientalisten Friederich Rückert an der Universität Erlangen, seine Übersetzung des Korans der Öffentlichkeit präsentiert.

Johannes Mann

Reformierte aus Ungarn stellen sich kritischen Fragen

Die Reformierte Kirche Ungarns machte auf dem Kirchentag in Hamburg auf einen internen „Umbruch“ aufmerksam. Anlässlich eines Standgesprächs gab Bischof Gusztav Bölskei Auskunft über das Verhältnis von Kirche und Politik in Ungarn. Der Generalsekretär des Reformierten Bundes, Jörg Schmidt, ließ bei seinen Fragen kein heißes Eisen aus.

Die rechtsgerichtete Regierung habe in den vergangenen Jahren Fehler gemacht und keine Zeit für Diskussionen gelassen, kritisierte Bölskei. Auf Rassismus und Antisemitismus angesprochen, bat das Oberhaupt der Reformierten in Ungarn aber um eine differenzierte Betrachtung: Sowohl die Reformierte Kirche als auch die Regierung unterbinde rechtsradikale und jüdenfeindliche Aktionen in ihren Reihen. Bölskei nannte dafür Beispiele aus der jüngsten Zeit.

Schmidt beendete das einstündige Gespräch mit dem Aufruf, weiter offen und auf Augenhöhe miteinander im Gespräch zu bleiben. „Die Frage muss lauten, was wir gemeinsam gegen Antisemitismus und rechtsradikale Umtriebe tun können.“ *gr*



Zwei Kandidaten für Kirchenpräsidentenwahl

Das Moderamen der Gesamtsynode hat als eine seiner letzten Amtshandlungen zwei Kandidaten für die Wahl zum Kirchenpräsidenten benannt. In einem Brief hat der amtierende Kirchenpräsident Jann Schmidt Anfang Mai alle Mitglieder der Gesamtsynode über diesen Beschluss informiert.

Anfragen und Vorgespräche liefen mit verschiedenen Kandidatinnen und Kandidaten schon seit mehreren Monaten. Nach zuletzt engeren Auswahlgesprächen schlägt das Moderamen für die Wahl des Kirchenpräsidenten vor:

Oberkirchenrat Dr. Werner Weinholt (Foto links) gehört als Oberkirchenrat der Leitung für die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr mit Sitz in Berlin an und leitet das Büro des Evangelischen Militärbischofs Martin Dutzmann. Der 43-jährige promovierte Theologe stammt aus der Lippischen Landeskirche, wo er vier Jahre lang als Gemeindepastor in Bösingfeld (bei Detmold) tätig war.

Sein erstes Leitungsamt übernahm er in der Lippischen Landeskirche 2006 als Superintendent des Kirchenkreises Bösingfeld. In dieser Zeit gehörte er auch der Lippischen Landessynode an. Seit 2008 ist er für die Evangelische Militärseelsorge tätig.

Oberkirchenrat Dr. Martin Heimbucher ist seit 2007 Theologischer Referent der Union Evangelischer Kirchen (UEK) im Kirchenamt der EKD in Hannover. Zuvor war er sieben Jahre lang Pastor der Evangelisch-reformierten Gemeinde Eddigehausen (bei Göttingen).

Der 57-jährige promovierte Theologe ist in Regensburg geboren, in Kassel aufgewachsen, studierte in Göttingen und Mainz und absolvierte sein Vikariat in der Lippischen Kirche. Dort wurde er auch ordiniert und war bis 1999 als Gemeindepastor tätig. Als Theologischer Referent der UEK ist er mit aktuellen theologischen Fragestellungen, insbesondere dem innerprotestantischen Dialog befasst.

Die Wahl findet im Rahmen einer Sondersynode am Freitag, 21. Juni in Emden statt. Zuvor konstituiert sich die neu gewählte Gesamtsynode am 22. und 23. Mai und wählt dabei einen neuen Präses oder eine neue Präses sowie ein neues Moderamen. Der amtierende Kirchenpräsident, Jann Schmidt, tritt im Oktober 2013 in den Ruhestand.

Ulf Preuß (ErK-Pressesprecher)

Predigtreihen zum Heidelberger Katechismus

Aus Anlass des 450. Jubiläums des Heidelberger Katechismus beschäftigen sich die Reformierten in Deutschland mit diesem reformationsgeschichtlich so bedeutsamen Glaubensdokument. So auch bei uns in Bayern. Nicht nur in Gruppen und Kreisen stand die Auseinandersetzung mit dem „Heidelberger“ und seine Bedeutung für die Gegenwart an, in einigen Gemeinden wurde auch eine Ausstellung über den Heidelberger Katechismus gezeigt.

In den fränkischen Kirchengemeinden gab es zudem Predigtreihen zum Heidelberger, der im übrigen die am häufigsten übersetzte protestantische Schrift ist. Schon mit der Auswahl der Gastprediger wurde auch die ökumenische Dimension betont.

Ökumenische Gastprediger

So stiegen in Erlangen neben den reformierten Theologen Präses Simon Froben, Landessuperintendent i. R. Dr. Gerrit Noltenmeier aus Detmold, Prof. Dr. Alasdair Heron und Ortspfarrrer Johannes Mann, der ev.-luth. Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche aus Nürnberg auf die Kanzel, sowie der ev.-luth. Dekan Peter Huschke und sein katholischer Kollege Josef Dobeneck, der über die Verwerfungsthese des Messopfers, Frage 80 sprach.

In Nürnberg, Schwabach und Bayreuth predigten im Kanzelringtausch neben den Ortspfarrrern Dr. Gudrun Kuhn sowie in Bayreuth Leo Deisenhofer und in Nürnberg Pater Wiedenhaus von der benachbarten Kirche St. Klara. Auch der Fernsehgottesdienst, der am 24. November 2013 aus der Martha-Kirche in Nürnberg übertragen wird,

wird sich mit dem Heidelberger Katechismus beschäftigen und passend zum Toten- und Ewigkeitssonntag der Frage nachgehen: „Was tröstet mich?“.

Johannes Mann

2013
HEIDELBERGER
KATECHISMUS



Beim diesjährigen Heidelberger Halbmarathon lief ein Team des Reformierten Bundes mit T-Shirts mit, auf denen Ausschnitte aus dem Heidelberger Katechismus aufgedruckt waren. Mit dabei waren auch das Erlanger Gemeindeglied Silke Diener-Schmoe und der Organisator des Teams Georg Rieger. Alle Läuferinnen und Läufer unterboten die Zielzeit von 129 Minuten, was 21,1 Kilometern und zusätzlichen fast 300 Höhenmetern eine beachtliche Leistung ist. (Foto: Rieger)



Kirchenpräsident Jann Schmidt zu Gast

Am 2. Juni findet der Landeskirchentag in Oberwaiz statt. Die Bayreuther Gemeinde erwartet Gäste aus allen Gemeinden des Synodalverbandes und ihrer tschechischen Partnergemeinde in Tábor.

Den weitesten Anfahrtsweg hat voraussichtlich Kirchenpräsident Jann Schmidt, der eigens für den Landeskirchentag aus Leer nach Oberwaiz kommen und die Predigt im Festgottesdienst halten wird. Der Landeskirchentag beginnt um 11 Uhr. Es wird viel Raum zum gegenseitigen Austausch geben, für ein abwechslungsreiches kulinarisches, musikalisches und im wahrsten Sinne des Wortes „zauberhaftes“ Programm für jung und alt ist gesorgt. Der Landeskirchentag wird um 16 Uhr mit dem Reisesegen schließen.



reformiert-süd

Informationen für Mitglieder der evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern
Königstraße 79, 90402 Nürnberg

Layout: Georg Rieger (gr)
redaktion@reformiert-bayern.de

Druck: A. Bretzler, Emden

Ev.-ref. Gemeinde Bad Grönenbach
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
www.reformiert-badgroenenbach.de
Pfarrer Hermann Brill

Ev.-ref. Gemeinde Bayreuth
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781
www.reformiert-bayreuth.de
reformiert-bayreuth@web.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

Ev.-ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau
Marschnerstraße 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371 / 2804276, Fax 0371 / 2803314
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
reformiert-chemnitz-zwickau@t-online.de
Pfarrer Thoralf Spieß

Ev.-ref. Kirchengemeinde Erlangen
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Pfarrer Johannes Mann
Tel. 09131 / 22164 (Büro)
Fax 09131 / 815326
gemeinde@hugenottenkirche.de
www.hugenottenkirche.de

Ev.-ref. Gemeinde Herbshofen
Herbshofen 22,
87760 Lachen-Herbshofen
Tel. 08331 / 87507, Fax 08331 / 495559
joachim.metten@t-online.de
Pfarrer Joachim Metten

Ev.-ref. Gemeinde Leipzig
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 9800512, Fax 0341 / 9808822
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerinnen Elke Bucksch

Ev.-ref. Gemeinde Marienheim
Kurfürstinstraße 30
86633 Marienheim - Neuburg/Donau
Tel. 08431 / 8553, Fax: 08431 / 617962
evrefkg.mhm@t-online.de
Pfarrer Herbert Sperber (ab Juli)

Ev.-ref. Gemeinde München I
Reisinger Straße 11, 80337 München
Tel. 089 / 265342, Fax 089 / 26026807
mail@reformiert-muenchen.de
www.reformiert-muenchen.de
Pfarrerinnen Heike Blikslager

Ev.-ref. Gemeinde München II
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089 / 63 20 31 04 oder 67 42 63 (AB)
Fax 089 / 67920042
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.-ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München
Postfach 200216, 85510 Ottobrunn
Tel: 089 / 6011335, Fax: 089 / 6011301
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de

Ev.-ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg
Königstraße 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrer Dieter Krabbe
Ginsterweg 54, 90480 Nürnberg
Tel. 0911 / 341034

Für die ungarisch sprechenden Gemeindemitglieder in Nordbayern:
Pfarrerinnen Dalma Zahn-Lazar
Keßlerplatz 13A, 90489 Nürnberg
Tel. 0170 / 955 14 99

Ev.-ref. Gemeinde Schwabach
Reichswaisenhausstr. 8a, 91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240 Fax 09122 / 873768
reformiert-schwabach@gmx.de
Pfarrer Guy M. Clicqué

Ev.-ref. Gemeinde Stuttgart
Heidehofstraße 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 466869
www.reformiert-stuttgart.de
info@reformiert-stuttgart.de
Pfarrer Heinz-Ulrich Schüür (Assessor)

Ev.-ref. Jugend Süddeutschlands
Jugendbeauftragter Matthias Peterhoff
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 1504039, Fax 0921 / 3428340
mail@wir-erj.de www.wir-erj.de

Ev.-ref. Kirche in Bayern - Moderamen
Büro: Frau Christine Meininger
Königstraße 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935
www.reformiert-bayern.de
kirche@reformiert-bayern.de
Di/Mi/Do 9.00 - 16.00 Uhr

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279 / 1505
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279 / 8651
Verwaltung: Frau Habermann
Tel. 0921 / 62070

Bankverbindung
Evangelische Kreditgenossenschaft eG (EKK)
Konto-Nr. 53 53 955 BLZ 520 604 10

www.reformiert-bayern.de